



Munich Re Economic Research
Mai 2015

Insurance Market Outlook

Konjunktur stützt globales Prämienwachstum

Der Insurance Market Outlook bietet in Kurzform einen Überblick über unsere Erwartungen zur Entwicklung der Versicherungsmärkte in den kommenden zehn Jahren

Ausblick 2015/2016

Die globale Versicherungswirtschaft wird in den kommenden zwei Jahren mit durchschnittlich knapp 4% (real, d.h. inflationsbereinigt: 3%) wachsen. In den Schwellenländern sehen wir nach wie vor deutliches Aufholpotenzial. In den Industrieländern sind die Aussichten in der Lebensversicherung getrübt durch das andauernde Niedrigzinsumfeld, während die Schaden- und Unfallversicherung dort von einer insgesamt dynamischeren Konjunktur profitieren könnte.

Volkswirtschaftlicher Ausblick: weiterhin leicht verbessert in den Industriestaaten, hohe, aber rückläufige Dynamik in den Schwellenländern

Das globale wirtschaftliche Umfeld dürfte sich 2015 und 2016 weiter leicht verbessern, vor allem von den USA gehen wichtige Impulse für die Weltwirtschaft aus. Auch in Europa gewinnt die Konjunktur langsam an Fahrt. In vielen Schwellenländern fallen die Wachstumserwartungen dagegen schwächer aus als in den Vorjahren. Insgesamt ist der globale Ausblick nach wie vor erheblichen Risiken ausgesetzt, wie z.B. geopolitischen Risiken oder den andauernden Unsicherheiten über die Zukunft der Eurozone.

Schaden/Unfall: Konjunktur und Marktzyklus als Treiber in den Industriestaaten, Wachstum in den Schwellenländern deutlich über BIP

Der positive Effekt verbesserter Konjunkturaussichten auf das Prämienwachstum in der Schaden- und Unfallversicherung könnte in den Industrieländern zum Teil durch eine deutlich verschärfte Wettbewerbssituation gedämpft werden – nicht zuletzt aufgrund einer sehr soliden Kapitalausstattung vieler Versicherer. Zu beobachten ist diese Entwicklung u.a. in den USA, dem weltweit größten Schaden- und Unfallversicherungsmarkt. In den Schwellenländern erwarten wir insgesamt eine anhaltend hohe Versicherungsnachfrage, auch wenn das Prämienwachstum 2015/16 mit durchschnittlich knapp 7,5% (real 6,5%) leicht unter den Zuwächsen der Vorjahre liegen dürfte.

Leben: Zinsumfeld belastet weiterhin den Ausblick in vielen Industrieländern, Dynamik in den Schwellenländern bleibt hoch

Die Rahmenbedingungen für die Lebensversicherung werden in vielen Industrieländern nach wie vor von den historisch niedrigen Zinsen beeinträchtigt. Zwar sorgten Sondereffekte wie das Einmalbeitragsgeschäft 2014 in einzelnen Märkten für hohe Prämienzuwächse, 2015/16 allerdings erwarten wir insgesamt ein schwächeres Prämienwachstum von rund 3% (real gut 2%). In den Schwellenländern dürften die Prämienzuwächse weiterhin hoch ausfallen, aber auch hier gibt es erste Anzeichen dafür, dass die Phase zweistelliger Wachstumsraten langsam auslaufen wird.

Langfristiger Ausblick

Langfristiger Ausblick: weltweite Prämienzuwächse ungefähr in Höhe des Wirtschaftswachstums

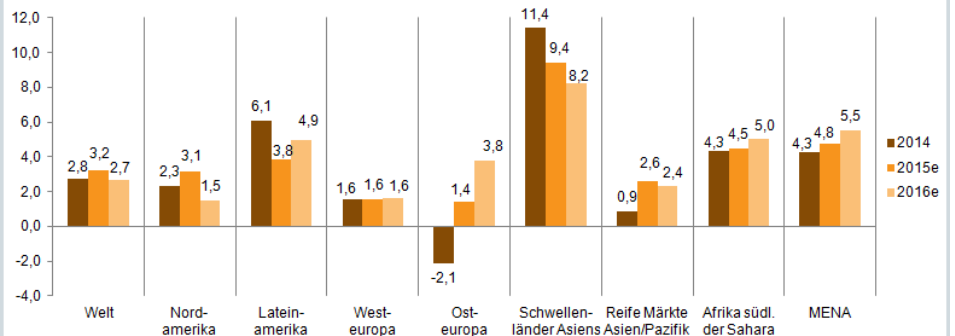
In den Industriestaaten dürften Sättigungseffekte in der Schaden- und Unfallversicherung und die Auswirkungen niedriger Zinsen in der Lebensversicherung in den nächsten zehn Jahren für ein Prämienwachstum leicht unterhalb des Wirtschaftswachstums sorgen. Sollten sich die Rahmenbedingungen für Lebensversicherungsprodukte wieder verbessern, hätte der weiterhin bestehende hohe Vorsorgebedarf in alternden Gesellschaften stärker als erwartete Prämienzuwächse zur Folge. In den Schwellenländern dürfte zusätzlicher Absicherungsbedarf bei weiter wachsendem Wohlstand auch in den kommenden zehn Jahren der wesentliche Treiber für die Versicherungsmärkte bleiben. Dabei spielen u.a. bislang unzureichend abgesicherte Naturgefahrenrisiken sowie ein anhaltend hoher Bedarf an Altersvorsorgeprodukten eine zentrale Rolle. Damit dürften die Prämienzuwächse dort auch weiterhin das volkswirtschaftliche Wachstum klar übertreffen. Wachstumsregion Nummer 1 werden dabei die Schwellenländer Asiens bleiben.

Anhang: Grafiken und Zahlen

(1) Erstversicherung Schaden/Unfall

Das globale Wachstum der Schaden/Unfall-Erstversicherungsprämien in diesem Jahr mit real 3,2% voraussichtlich leicht höher als 2014

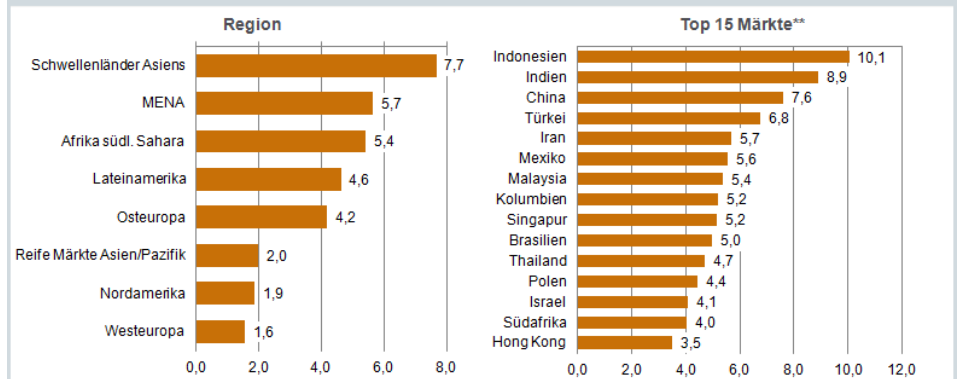
Reales Wachstum Erstversicherungsprämien Schaden/Unfall nach Regionen, in %



Quelle: Munich Re Economic Research

Die Schwellenländer Asiens mit den höchsten erwarteten Wachstumsraten – sowohl mittel- als auch langfristig

Schaden- und Unfallprämienwachstum: reale CAGR* 2015-2025, in %

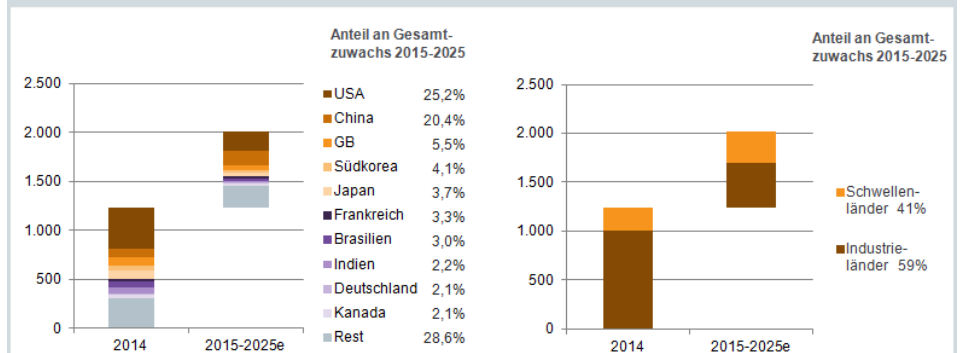


Quelle: Munich Re Economic Research

* CAGR = Compound Annual Growth Rate
** Top 15 der 50 größten Märkte nach Schaden/Unfall-Prämienvolumen

China hinter den USA mit dem zweitgrößten Anteil am globalen Prämienzuwachs Schaden/Unfall bis 2025

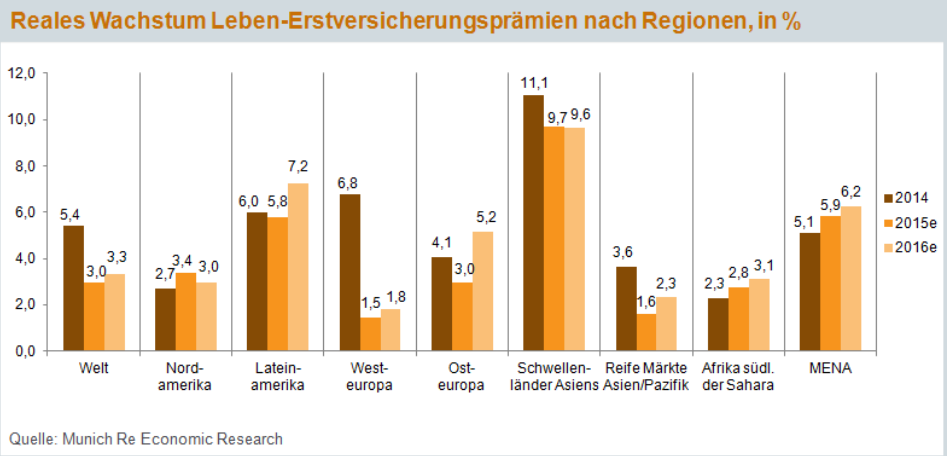
Prämienzuwächse bis 2025 in der Erstversicherung Schaden/Unfall, in Mrd. EUR



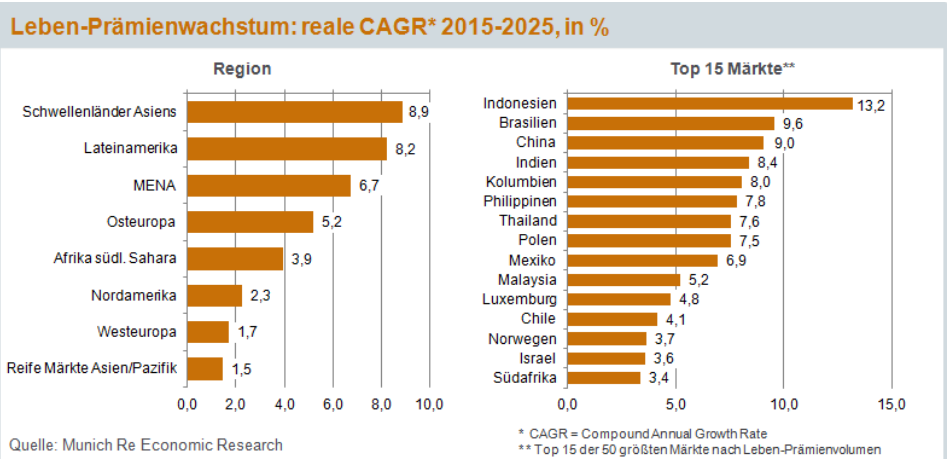
Quelle: Munich Re Economic Research

(2) Erstversicherung Leben

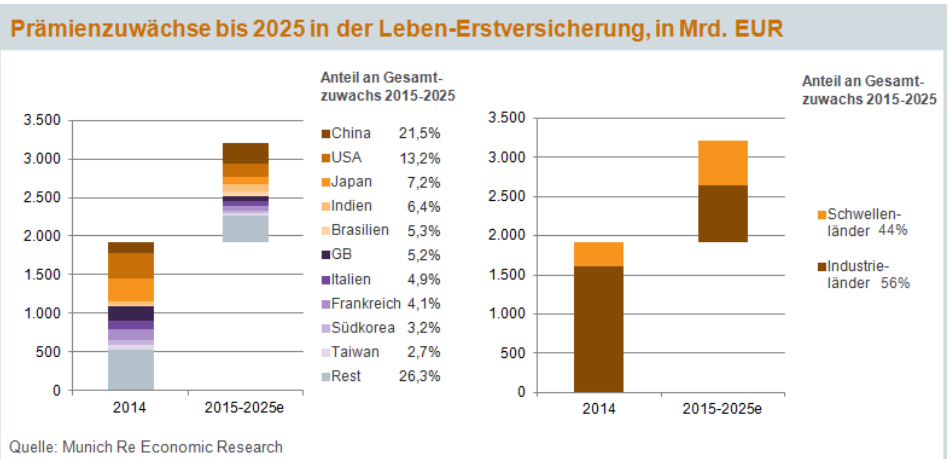
Global dürften die Zuwächse in der Lebensversicherung 2015 geringer ausfallen als im Vorjahr, das u.a. von Sonder-
effekten in einigen westeuro-
päischen Märkten beeinflusst war



Neben den Schwellenländern Asiens sind vor allem latein-
amerikanische Märkte in
Leben besonders wach-
stumsstark

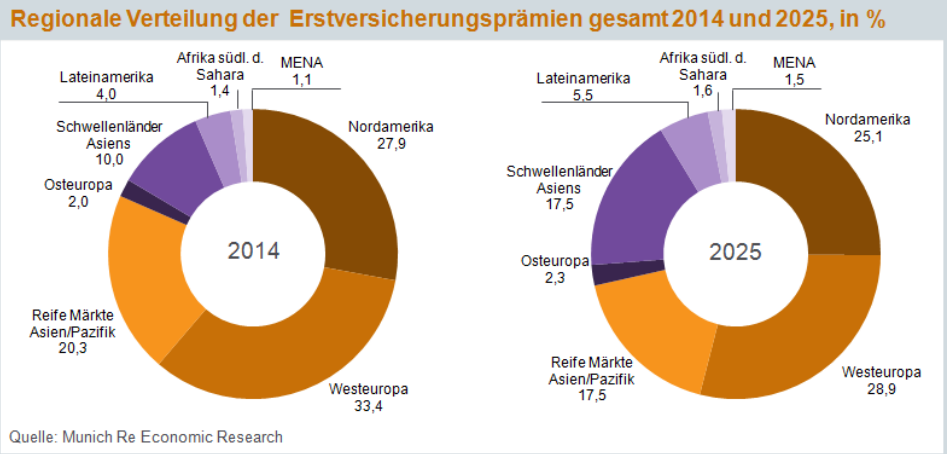


Der Anteil der Schwellenländer am Gesamtwachstum der
Erstversicherungsprämien
Leben bis 2025 fast gleichauf
mit den Industrieländern



(3) Erstversicherung gesamt

Mehr als ein Viertel der globalen Erstversicherungsprämien werden 2025 voraussichtlich in den Schwellenländern generiert werden



China dürfte Japan in den nächsten zehn Jahren gemessen am Erstversicherungs-Prämienvolumen überholen und 2025 auf Platz zwei hinter den USA liegen

